

EINE GFÖHLER FAMILIENGESCHICHTE

100 Jahre Friseur Lang in Gföhl

25 Jahre Lang + Haar

1925 — 2026

Vier Generationen · ein Handwerk · ein Familienbetrieb

Eine Chronik über Arbeit, Wandel und Zusammenhalt – erzählt
anhand der verfügbaren historischen Belege und der überlieferten
Familiengeschichte.

Gföhl · Niederösterreich

Vorwort

Seit 1925 ist das Friseurhandwerk der Familie Lang in Gföhl dokumentiert. Was als Gewerbe von Rupert Lang begann, wurde nach seinem Tod von Maria Lang weitergeführt. Ihr Sohn Johann übernahm den Betrieb 1980. Mit Johannes Lang und dem neuen Salon Lang + Haar begann 2001 ein weiteres Kapitel.

Diese Chronik folgt den belegten Stationen über ein Jahrhundert. Sie erzählt von handwerklicher Ausbildung, Verantwortung in schwierigen Zeiten, der Weitergabe innerhalb einer Familie und einem Salon, der sich mit seinem Ort und seinen Kundinnen und Kunden weiterentwickelt hat. Der hundertjährige Rückblick umfasst die Friseurtradition seit 1925; das Jubiläum „25 Jahre Lang + Haar“ bezieht sich auf den neuen Standort und den Salon ab 2001.

Die Texte stützen sich vor allem auf die lokalhistorische Gewerbechronik von Friedrich Weber, auf zeitgenössische Gemeindezeitungen sowie auf den damaligen Bericht zur Sympathicus-Wahl. Wo Angaben nicht sicher belegt sind, werden sie nicht als Tatsachen ausgegeben. Die Broschüre ist bewusst ausschließlich textlich gestaltet: Sie enthält keine Fotos, keine Abbildungen und keine Fotoplatzhalter.

Die Anfänge: Rupert Lang

Rupert Lang wurde am 17. Februar 1900 in Gföhl geboren. Sein Weg ins Friseurhandwerk führte über eine Lehre bei Georg Wöber. Wöber betrieb seit 1876 ein Friseurgeschäft in Gföhl 76 und gilt in der Gewerbechronik als erster dokumentierter Friseur des Ortes. Für Rupert bedeutete die Lehrzeit damit den Einstieg in ein Handwerk, das in Gföhl bereits seit Jahrzehnten verwurzelt war.

Am 26. November 1925 begann Rupert Lang in den Räumen Wöbers in Gföhl 76 mit dem Friseur- und Rasiergewerbe. Die Anmeldung bei der Bezirkshauptmannschaft Krems erfolgte mit 1. Dezember 1925; der Gewerbeschein wurde im Jänner 1926 ausgestellt. Am 30. August 1926 legte er die Meisterprüfung ab. Damit war der Familienbetrieb von Beginn an mit einer qualifizierten handwerklichen Laufbahn verbunden.

Rupert bildete zahlreiche Lehrlinge aus. Daneben übernahm er eine Aufgabe im Gemeindeleben: Ab September 1925 war er geprüfter Waagmeister an der Gemeindebrückenwaage. Friseurhandwerk, Ausbildung und öffentliche Verantwortung gehörten so gleichermaßen zu seinem Alltag.

Der Krieg setzte dieser ersten Generation ein jähes Ende. Rupert Lang fiel am 9. April 1945 als Obergefreiter bei Prein an der Rax. Die Gewerbechronik nennt den Soldatenfriedhof Blumau als seine letzte Ruhestätte. Sein Tod ließ seine Frau Maria mit sieben Kindern zurück und stellte die Familie vor die Frage, wie der Betrieb und die wirtschaftliche Grundlage erhalten werden konnten.

Maria Lang: Weiterführen trotz allem

Maria Lang, geborene Klaffl, wurde am 25. April 1919 in Jaidhof geboren. Sie war ausgebildete Schneiderin. Nach Ruperts Tod 1945 übernahm sie die Aufgabe, die sie nicht für sich geplant hatte: Sie lernte das Friseurhandwerk, um das Geschäft weiterführen zu können. Die lokale Überlieferung beschreibt sie als Frau, die mit sieben Kindern allein dastand und den Betrieb in Familienhand hielt.

Am 8. November 1948 legte Maria die Gesellenprüfung mit Dispensation ab. Sie führte den Salon als Witwenfortbetrieb in Gföhl 76. Die Kontinuität war keineswegs selbstverständlich: Hinter dem Fortbestand stand die tägliche Arbeit einer Mutter, die Familie und Gewerbe zugleich tragen musste. Aus dem Verlust wurde so auch eine Geschichte von Selbstständigkeit und Beharrlichkeit.

Im Lauf der Jahre wurden die Geschäftsräume innerhalb des Hauses verlegt, umgebaut und neu eingerichtet. Maria führte den Betrieb bis zum Jahresende 1979. Zum 1. Jänner 1980 ging die Geschäftsführung an ihren Sohn Johann über. Maria starb am 3. August 1998. In der Geschichte des Betriebs bleibt sie die Generation, die eine Unterbrechung verhinderte und die Übergabe an die nächste Generation möglich machte.

Johann Lang: Handwerk und Verwurzelung

Johann Lang wurde 1943 in Gföhl geboren. Seine Lehre absolvierte er von 1957 bis 1960 im Salon Spießl in Krems-Stein. Die Gesellenprüfung bestand er am 28. November 1960. Anschließend sammelte er Berufserfahrung in einem Friseursalon in Oblack in der Steiermark. Nach dem Bundesheer trat er im Juli 1963 in den elterlichen Betrieb ein. 1965 legte er die Meisterprüfung ab.

Zum 1. Jänner 1980 übernahm Johann das Geschäft offiziell. Bereits 1978 hatte die Kremser Zeitung eine Neueinrichtung des Salons in der Kirchengasse beschrieben: Das Geschäft wurde äußerlich und innen erneuert und erhielt eine rustikale Gestaltung. Die Berichterstattung zeigt, dass der Familienbetrieb nicht nur weitergegeben, sondern auch räumlich und gestalterisch an neue Zeiten angepasst wurde.

Johann war über Jahrzehnte eng mit dem Vereinsleben Gföhls verbunden. Die lokale Gewerbechronik nennt sein langjähriges Engagement in der Musikkapelle, im Gesang- und Orchesterverein sowie beim SC Admira Gföhl. Außerdem war er viele Jahre Waagmeister. 2014 wurde er als „Freiwilliger des Jahres“ ausgezeichnet. Diese Tätigkeiten machten ihn zu einer bekannten Persönlichkeit des Ortes und ergänzten seine Arbeit im Salon um ein starkes öffentliches Engagement.

2018 berichtete die Gföhler Gemeindezeitung anlässlich seines 75. Geburtstags, dass Johann 1980 das Friseurgeschäft von seiner Mutter übernommen und es 2001 an seinen Sohn Johannes weitergegeben hatte. Damit wurde der Wechsel in die vierte Generation auch in der lokalen Öffentlichkeit festgehalten.

Johannes Lang: Lang + Haar entsteht

Johannes Lang, in der lokalen Gewerbechronik als Hannes Lang geführt, wurde 1972 in Krems geboren. Seine Friseurlehre absolvierte er in Krems bei der Firma Scheichl. Danach arbeitete und lernte er im Salon Winkler in Kössen, bei Haardesign Pranz in Wien und beim Magic Hair Team in Zwettl. Diese Stationen gaben ihm Erfahrungen in unterschiedlichen Betrieben und Arbeitsumfeldern.

Am 3. September 1990 bestand Johannes die Gesellenprüfung. Die Meisterprüfung legte er am 21. Oktober 1997 ab; der Gewerbeschein folgte am 1. Juni 2000. Der 7. April 2001 markiert den nächsten entscheidenden Schritt: An diesem Tag wurde der Salon vom bisherigen Standort Kirchengasse 1 in das neue Lokal in der Kirchengasse 3 übersiedelt und dort eröffnet. Johannes übernahm damit die Verantwortung für den Betrieb in der nächsten Generation.

Mit dem Namen Lang + Haar erhielt der Salon ein neues, eigenständiges Profil. Der neue Standort und die Weiterentwicklung des Angebots verbanden handwerkliche Tradition mit einem zeitgemäßen Salonauftritt. In den zeitgenössischen Gemeindepublikationen erscheint Lang & Haar als lokaler Betrieb und als Teil der Gföhler Wirtschaft. Die heutige Stadtgemeinde führt Lang + Haar weiterhin als Friseurbetrieb in der Kirchengasse 3.

Johannes' Weg steht in dieser Chronik für die Weitergabe des Handwerks durch Ausbildung: von der Lehre und Gesellenprüfung über die Meisterqualifikation bis zur eigenen unternehmerischen Verantwortung. So wurde aus der Familiengeschichte kein bloßes Bewahren des Alten, sondern eine Fortführung mit eigenem Namen und eigenem Standort.

Vom Friseur Lang zu Lang + Haar

Die Entwicklung des Betriebs lässt sich an drei Übergängen ablesen. Rupert Lang begründete 1925 das eigene Gewerbe. Maria Lang hielt den Betrieb nach 1945 trotz persönlicher und wirtschaftlicher Belastung aufrecht. Johann Lang übernahm 1980 und erneuerte den Salon. Johannes Lang führte die Familientradition 2001 am neuen Standort unter dem Namen Lang + Haar weiter.

Auch die Adresse erzählt diesen Wandel. Die frühe Gewerbeausübung begann in den Räumen Georg Wöbers in Gföhl 76. Später lag der Salon in der Kirchengasse 1. Am 7. April 2001 zog er in die Kirchengasse 3. Der Wechsel zum neuen Standort fiel mit der Übergabe an die nächste Generation zusammen und gab der Fortsetzung eine sichtbare neue Form.

Der Name Lang + Haar verbindet den Familiennamen mit dem Handwerk und einer modernen Markenidee. Zugleich blieb der Salon ein Betrieb in Gföhl, eingebunden in die örtliche Wirtschaft und das Leben der Gemeinde. Die Veränderung von Name, Räumen und Angebot ist daher Teil derselben Geschichte wie die Kontinuität von Ausbildung, Kundennähe und familiärer Verantwortung.

Besondere Stationen

1978: Der Salon wird neu eingerichtet

Die Kremser Zeitung berichtete am 5. Juni 1978 über den neu eingerichteten Salon Lang in der Gföhler Kirchengasse. Die äußere Gestaltung und die gesamte Inneneinrichtung waren erneuert worden; der Salon erhielt einen rustikalen Stil. Der Bericht dokumentiert eine bewusste Modernisierung noch vor der formellen Geschäftsübernahme durch Johann Lang 1980.

1980: Übergabe an Johann

Mit 1. Jänner 1980 übernahm Johann Lang den Betrieb von seiner Mutter. Das Amtsblatt dokumentierte im Februar die Gewerbeanmeldung von Johann und die Löschung des Witwenfortbetriebs Maria Lang. Damit wurde die zweite Übergabe innerhalb der Familie auch amtlich sichtbar.

2001: Neuer Standort und neuer Name

Am 7. April 2001 wurde das neue Lokal in der Kirchengasse 3 eröffnet. Johannes Lang führte den Salon nun in der nächsten Generation weiter. Das Datum markiert zugleich den Beginn der 25 Jahre Lang + Haar, die 2026 gefeiert werden.

2005: Modeschau im Rahmen der Gföhler Hausmessen

Die Gföhler Gemeindezeitung 4/2005 berichtete unter der Überschrift „Modeschau wurde zum absoluten Hit“ über eine Veranstaltung der Gföhler Wirtschaft in der Sporthalle der Hauptschule. Lang & Haar wird ausdrücklich unter den beteiligten Betrieben genannt. Die Zeitung hob das große Zuschauerinteresse und das positive Echo hervor. Eine Ausgabe von 2004 kündigte die Hausmessen bereits an. Die im vorliegenden Beleg genannte Veranstaltung wird als gemeinsame Modeschau der örtlichen Wirtschaft beschrieben; eine Beteiligung einer bestimmten Designerin ist daraus nicht ableitbar.

2013: Dritter Platz beim Sympathicus im Bezirk Krems

Beim Sympathicus 2013 suchten Tips-Leserinnen und -Leser den beliebtesten Friseurbetrieb im Bezirk. Der zeitgenössische Tips-Bericht hält fest, dass fast 110.000 Stimmen ausgewertet wurden und die Siegerehrung im Kloster Und stattfand. Lang & Haar aus Gföhl erreichte im Bezirk Krems den dritten Platz. Vor dem Salon lagen Klipp Frisör aus Krems und die Frisierstube Hutter Veronika aus Paudorf. Der Bericht würdigte damit eine Anerkennung, die aus der Unterstützung der Leserinnen und Leser hervorging.

Zeitstrahl 1925–2026

1876	Georg Wöber führt ein Friseurgeschäft in Gföhl 76; er gilt als erster dokumentierter Friseur des Ortes.
17.02.1900	Geburt von Rupert Lang in Gföhl.
26.11.1925	Rupert Lang beginnt mit dem Friseur- und Rasurgewerbe in Gföhl 76.
30.08.1926	Rupert Lang besteht die Meisterprüfung.
09.04.1945	Rupert Lang fällt bei Prein/Rax. Maria führt den Betrieb danach als Witwenfortbetrieb weiter.
08.11.1948	Maria Lang besteht die Gesellenprüfung mit Dispensation.
1957–1960	Johann Lang absolviert die Lehre im Salon Spießl in Krems-Stein.
01.06.1965	Johann Lang besteht die Meisterprüfung.
05.06.1978	Zeitungsbericht über die Neueinrichtung des Salons Lang in der Kirchengasse.
01.01.1980	Johann Lang übernimmt das Geschäft von Maria Lang.
21.10.1997	Johannes Lang besteht die Meisterprüfung.
01.06.2000	Gewerbeschein für Johannes Lang.
07.04.2001	Eröffnung bzw. Übersiedlung in das neue Lokal Kirchengasse 3; Lang + Haar beginnt.
2005	Lang & Haar ist an der Modeschau der Gföhler Wirtschaft bei den Hausmessen beteiligt.
2013	Lang & Haar erreicht beim Sympathicus den 3. Platz im Bezirk Krems.
2026	100 Jahre dokumentierte Friseurtradition der Familie Lang und 25 Jahre Lang + Haar.

Hundert Jahre Familientradition

Ein Jahrhundert Friseur Lang in Gföhl ist nicht die Geschichte eines unveränderten Salons. Es ist eine Geschichte der Anpassung: an neue Lebensumstände, neue Generationen, neue Räume und neue Erwartungen. Jede Generation hat ihren Teil dazu beigetragen, dass das Handwerk weitergehen konnte.

Rupert Lang begann 1925 mit einem eigenen Gewerbe und baute auf der Ausbildung bei Georg Wöber auf. Maria Lang erlernte nach dem Verlust ihres Mannes selbst das Friseurhandwerk und hielt den Betrieb für die Familie offen. Johann Lang verband seine Meisterqualifikation mit einer langen Verwurzelung im Vereinsleben Gföhls. Johannes Lang entwickelte den Betrieb mit Lang + Haar am neuen Standort weiter.

Die Geschichte des Salons ist daher auch eine Geschichte von Menschen, die Verantwortung übernommen haben. Sie zeigt, wie ein lokaler Betrieb über Generationen hinweg bestehen kann: durch Können, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, Neues zu beginnen, ohne die eigene Herkunft aus dem Blick zu verlieren.

Was 1925 als Friseur- und Rasiergewerbe begann, lebt 2026 in Lang + Haar weiter: als Handwerk in Gföhl und als Familiengeschichte, die von Generation zu Generation getragen wurde.

Quellen und historische Belege

Die Chronik wurde aus lokalhistorischen und zeitgenössischen Quellen zusammengestellt. Für die biografischen Daten und Gewerbeübergaben war die Gewerbechronik Friedrich Webers zentral. Zeitgenössische Gemeindezeitungen belegen die Modeschau 2005 und dokumentieren weitere öffentliche Stationen. Ergänzende Angaben zu Johannes Lang und zur heutigen Geschäftsadresse stammen aus der lokalen Gewerbechronik und dem Stadtgemeinde-Eintrag.

1. Friedrich Weber, Archiv Weber

„Gewerbe einst und heute“: Eintrag „0076 – Mietobjekt“, Abschnitt Wöber/Lang. Angaben zu Georg Wöber, Rupert, Maria und Johann Lang; Gewerbeausübung, Prüfungen, Übergaben und zeitgenössische Pressenachweise.

<https://www.archiv-weber.at/1795/publikationen-gewerbe-einst-und-heute-gewerbe-gfoehl/20584/0076-mietobjekt>

2. Friedrich Weber, Archiv Weber

„Gewerbe einst und heute“: Eintrag „0041 – Friseur“, Abschnitt Hannes Lang. Angaben zu Ausbildung, Gesellen- und Meisterprüfung, Gewerbeschein und Eröffnung/Übersiedlung am 7. April 2001.

<https://www.archiv-weber.at/1795/publikationen-gewerbe-einst-und-heute-gewerbe-gfoehl/20536/0041-friseur>

3. Stadtgemeinde Gföhl

Gemeindezeitung 4/2005, S. 16–17: „Modeschau wurde zum absoluten Hit“. Bericht über die Hausmessen und die Modeschau in der Sporthalle der Hauptschule Gföhl; Lang & Haar unter den beteiligten Betrieben.

https://www.gfoehl.gv.at/system/web/GetDocument.ashx?cts=1740928837&fileId=1592468&gnr_search=991&menuonr=218579924&useFlipbook=true

4. Tips, 2013

„Sympathicus 2013“: zeitgenössischer Bericht zur Leserwahl und Siegerehrung im Kloster Und. Lang & Haar aus Gföhl erreichte den dritten Platz im Bezirk Krems. https://www.tips.at/PDF/2013/TNK_26.pdf

5. Stadtgemeinde Gföhl

Gemeindezeitung 2018, Beitrag zum 75. Geburtstag von Johann Lang: Übernahme 1980 und Weitergabe an Johannes 2001. Abrufbar im Gemeindezeitungsarchiv. <https://www.gfoehl.gv.at/Buergerservice/Gemeindezeitung>

6. Stadtgemeinde Gföhl

Eintrag „Lang + Haar – Lang Johannes“: aktuelle Branchenangabe und Adresse Kirchengasse 3, 3542 Gföhl.

https://www.gfoehl.gv.at/Lang_Haar

7. Stadtgemeinde Gföhl

Lokalhistorische Schriften: bibliografischer Nachweis von Friedrich Webers „Gewerbe Einst und Heute“, Gföhl 2015.

https://www.gfoehl.gv.at/Freizeit_Tourismus/Wissenswertes/Schriften_ueber_Gfoehl

Hinweis zur Einordnung: Der Bericht zu 2005 belegt die Teilnahme von Lang & Haar an der gemeinsamen Modeschau der Gföhler Wirtschaft. Eine konkrete Mitwirkung von Elena Grasmik oder eine weitere Modeschau im Casino Baumgarten konnte in den hier herangezogenen Belegen nicht bestätigt werden und ist daher nicht als Tatsache aufgenommen.

Redaktioneller Stand: 24. September 2026. Namen, historische Schreibweisen und Datumsangaben folgen den zitierten Quellen.